



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach im Rahmen des Konversionsprogramms in Ansbach für die Fläche der Barton-Kaserne wirksam unterstützen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Konversionsprozess für die Fläche der Barton-Kaserne in Ansbach dafür einzusetzen, dass eine Nutzung zur Erweiterung bzw. zum Ausbau der Hochschule Ansbach und zur Errichtung eines Technologie- und Wissenschaftszentrums erfolgt. Ferner wird die Staatsregierung aufgefordert schriftlich zu berichten, welche Planungen für das Gelände bestehen, welche Maßnahmen sie bisher im Konversionsverfahren ergriffen hat, ob und inwiefern die Hochschule Ansbach dabei profitieren soll und wie der aktuelle Sachstand im Konversionsverfahren ist.

#### **Begründung:**

Die Barton Barracks in Ansbach werden voraussichtlich bis 2021 von der US-Armee geräumt. Im Zuge der zivilen Umnutzung sollte die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach im Rahmen eines Konversionsmanagements dringend dabei unterstützt werden, dass die planungsrechtlichen und finanziellen Möglichkeiten geschaffen werden, frei werdende Flächen als Erweiterungsfläche für die Hochschule Ansbach zu nutzen und ein Wissenschaftszentrum sowie einen Technologiepark zu schaffen. Die Staatsregierung soll sich in diesem Sinne direkt in die Liegenschaftsentwicklung einbringen.

Die Hochschule Ansbach ist dringend auf die Erweiterung angewiesen. So besitzt sie beispielsweise kein Technikum, was viele Forschungsaktivitäten behindert. Für zusätzliche Labore besteht dringender Platzbedarf. Um Wissenschaft, praxisnahe Anwendung und neue Unternehmen miteinander direkt zu verknüpfen, ist ein Technologiepark mit Wissenschaftszentrum aufzubauen, der auch Start-up-Unternehmen die Möglichkeit eröffnet, ihre Forschungsergebnisse in innovative Produkte umzusetzen und sie bis zur Marktreife voranzubringen. Dies ist ein erfolgsversprechender Weg, zudem neue Arbeitsplätze zu schaffen.